Aeltestes Siegel von
Schiltach

Visitations Statt
und
Lebengericht.
Register,
Über der Statt Reformirung
mit dem Lebengericht.

Folio

Eingang . . . . . 4.

Publication . . . . . 8.

Oberk: und Herrlichkeit . . . 13

Gemeine Dienstknecht Probe . . 14

Kneüel und Nachrichtung zum
Burgfried 17

Die Landesmarckung des
Burgfriedens 19

Kneüel und Nachrichtung außer
halb Burgfriedens 21

Sibilla Stadt und Lebengemidt.

Folio

B4 Herr und Adel von mancher
„ley und aussleuthen. — — 22.

B7 Zaistliche Leben und
Pfründen. — — — — 24.

B8 Gebenden groß und klein
— — — — — — 25.

C Der Bewrda Bürcher
„berg Ligen Bücher.

C1 Das Schloß. — — — — 27.

C2 Dienstbarkeit Jbreußolz lüffen — 30
C3 Jgrunwißen mäd — 32
C4 darzue gehörig Jew und Stroo — 33.

D Stadt Mauer Thorren und

Oibiltaus Statt.
und
Lehen Gewidt.

Register.

Folio

Recg: und Abrechnuerhalten. — — — — — — 34.

Zollhaus. — — — — 35.

Schweighof: — — — 36.

Eigen: Wiesen — — — 37.

Eigen wisch, Ochsbädlin: — — 44.
Klosterw: Lintzig — — 45
Oibiltaus — — 49.

Eigenwaldt Grosswaldt — — 51
Oberstaus — — 54.
Rombach — — 55
Hundtseil — — 57.

Obilliards Statt
und
Leben Beschrift
Register.

Folio

D1 Jahrmarkt Pfingstaw — } 59.
vff St: Jacobs tag — }

626-656 Jahrmarkt vff Pfingstag
— — — — — — — 63

D3 Blutzoll — — — — — 69.

D5 Landtzoll — — — — 77.

D6 Fridbrief — — — — 78.

D6 Viehzoll — — — — 81.

D7 Weeg Gelt — — — — 83.

D8 Neuzoll — — — — — 84.

D9 Umbgelt — — — — 85.

Ordilthals Statt
vnnd
Lebendigenpundts
Register.

Folio

Metzellaunds Zinns — 87.
Jährlichs Pfannentag — 88.
Steüer S. Martini — codem.

Zwey vnmablössig Heller Zinns
auffer Mablinglin vff S. Mar
tini Episcopi — 89.

Zwey vnmablössig Heller Zinns
auffer Decanglin zu Ordilt
hals vff S. Martini Episcopi gefall
end. — 91.

Vierlay Eygens vnd Lösens Zinns
auffer der Stauffer ~~[illegible]~~
Ordwichsoffs wisen zu
Ordilthals vff S. Martini Episcopi
— 96.

Gilthaus Statt und Lebens Gerichts Register.

Folio

Zwey ymmablössig Heller zinß außer Hauß zwey, Scheunen hofraitin vnnd Garten zu Gilthaus vff St. Martins deß Bischoffs tag an Hßumbtemberg ißer Münntz gefallendt. — 105.

Zwey ymmablössig Heller zinß Hßumbtemberg ißer Münntz auf allerley Lingestigen Stücken, vff Martini Episcopi gefallendt. — — — — 115.

Summa Alles Einnemens der Statt Gilthaus — — — — — — — 116.

Aber das
Eibilstädter
Lehen Zehendt
Register.
Zinns Heu und Hülltten
betreffende. Folio

Jährlich Heu genant Zehenheu
vff Martini Episcopi — — 124

Nicht Jährlich Heller Zehelt
Kurmodienst vff Martini
Episcopi gefallendt. — — 128.

Nicht Jährlich Zinns Hanfbren
holtz vff das Schloss Eibilstad
zugeben und zuführen vff
Martini Episcopi gefallendt
— — — — — 132

Jährliche und Ewige

Odilltlands Statt.

Lehen Gewidt

Register.

Heller vnnd Kunnstgülten
ausser Haus Dnaslunnsliuen
ist Martini Episcopi gefallendt
— — — — — — — — — 133.

Jährlich Zinns aus der Teegunsl
liuen vff Martini Episcopi ge
fallendt. — — — — — — — 140.

Jährlich Zinns vnablässig
Heller zinns ausser Lin Gold
tigens Stuckleins In dieß Halder
Gewinn vnnd Bann gelegen
vff Martini Episcopi gefall
endt. — — — — — — — 142.

Jährlich Hoff vnnd Lehen

Bibliothecae.

Teßer Teütsch.

Register.

Folio.

Mit sampt dem Jahrlichen Festtt, vnnd Heüchten vnsers Michaelis Arzengeli, vnd Martini Episcopi, vnnd die Jungen Frauwen zu Homer. 5

Ziger vnd Kaes vnsers Ostern zue Lautwortten vnd zuewehren.

Die Fallen auß zuwdritten Theil wie hernach volgt, sich mit Leyhung vnd Lösung. — 144.

Abtisches soll gehalt, Fallen. 149.
ten werden mit Ein, Fritheil. 152.
ziehung.

Ödilttad.

Leesen Bericht

Register.

Folio.

Recognition Aufzeichnung der Hülltten. — — — — 192.

Summa Alles Einnem- mens Ödilttaden Leben Bericht. — — 310.

Billtads.

Ó Gilbrais.

Visitation.

Statt.

Als Mittwochen nach dem Heyligen Pfing-
stag, im Ein vnnd Neuntzigsten Jahr
hab auß der Durchleuchtigen Hochgebornen
Fürsten vnnd Herrn, Herrn Ludwigen Hertzogen
zu Würtemberg vnnd Teck, Grafen
zu Mömpelgardt, Meines Gnädigen
Fürsten vnnd Herrn, gnädigen befelch Ein fürst-
lichen gnaden verordneter Renouator dieser
Grost, genant Fütz, Volgende Visitation
zur Visitation in der Statt, vnnd was
zu derselben gehört, angefangen, dan darzu in-
corporierten Lehen geistlichen eingehörigen Pfar-
vnnd Lehen geistlich, angehangen, vnnd in altlichen
nachgehenden Tagen, wollstreckt vnd exequiert, wie hernach

Öbilttad.

Statt.

Zum ersten, der Schultheiß, Schöffen und Ehr-
samen Johanns Voglers Schultheißen, Bernhards
Röckhen, und Thuns Dietrichs, beyder Burger-
meister zu Öbilttad, dem allen zum ersten im der
Statt, und dem Amman zu Lichtenberg, die das
also verrichten, dem verordneten, Herrn Schen-
kelin also bekhent, Anzeigung und der Statt.

Odilbrands Statt
und
Lehen Gerichts
Publication.

Anno nach beschreibung vollendung und
bestätigung dieser Reformation über Odilbrands
Statt und Lehen Gerichts, mit allen Ihren ein-
und zugehörungen, habe ich nachgenanter Reno-
vator etc. Mitwochen nach Trium Regum dem
Zehenden Tag des Monetsho Januarij Anno Domini
Eintausent Sechshundert Neuntzig und drey,
Umb Acht Uhren vormittag und Acht Uhren
Nachmittag, zum Gericht beylaut, offenen Bank
gehen besuchung der allsten, von dem Ehren
hochweisen Herrn Burgermeister, und Ehrsamen
und Wohlbescheidenen Herrn Schöffen
Abtinamy nachmahls zur Bornenberg,

Odilltads Rath
und
Lehenn Bericht.

Johann Wolfen Schultheiß zu Odilltad, Burgermeister und Bericht, auch gantzer Versamler gebottener Bauerind und Allen und Jeden Hinterseß, zum Rath und Lehen Bericht, Wie dann derselbigen Namen hierunten geschrieben standen, und diese Verwarung bauwen thut, wenn Worte zu Worte offentlich und verständlich verlesen.

Mitoffentlicher Zeuge
Jeu Oster Protestation

Wenn sich über Kurtz oder Lang Zeit erlinde, daß hochgemeltem meinem Gnedigen Herren und Herrn

Odilbrands Stadt und Lehen-Bericht.

Von Obrigkeit, Herrlichkeit, Gerichtigkeit, Dienstbarkeiten, Zinnß, Renten, Gülten und Gerichten, und Gütthern weitter nichts, oder jemandes von Zugehörung und Zu dieser Reinwerung nicht, oder zuvil oder zuwenig begriffen wäre, dessalbs und jedes zumuthen, und sonderlich soll hiemit seinen nachfolgenden Erben nichts desto weniger und dennoch vorbehalten sein zugehörig, und haben Also ob solches von dieser Reinwerung ohne Allen mangel und gebrechen des Buchs, stabens genugsamblich, und ohne alle Widerrede, Beschreibung aller Rechten und Gerichten und Wonung, lidas begriffen und geschrieben stünde, Alles

Obrillards Stadt
und
Lebens Bericht

Anbarlich ihre Allerdurchlaucht bestrafung, und
Bauunde/

Dieraußmeine Renouators deßhalben gnuegsame
gethane vilfaltige Erinnerungen, und fragen,
ob sie eindacht, oder wie mehr, dann durch
mich beschrieben, und verlesen, wisse, daß sie des
laubs, und sonders bey dem Pflichten und Eydem
darmit jedes Bedenckhen an meinen Gnädigen
Fürsten und Herrn zugethan, und verwandt seyen
selben nach dem Stand jeder dreyanzeigen.

Dieweell dann ein gantze Zusamen
Bebuttung, Heraus in Stadt, und

Schiltach Statt
und
Lehen Gewerbt.

Nach Bericht Schiltach, und Allen hierin begriffenen Dingen zu Ehren, sambt mind sonders, Alle Capitel, Posten, und Stuck, zu dieser Verwerung beschaben, davon Keinen weiter, nuzt, sondern fur ein Redlich Lagerbuch bestätigt und bekhannt haben, derhalben zu einer ewigen Gedachtnus alles dessen, hab ich Renouator Zwagunden Lambrechten hierzue zu bringen, und zu sonderheit Ihro selbs bekhannus halben erfordert und gebetten die Lehenen, Pfänden, Well, behaßden und Erequien Zehöfs Dienn, mann und Zwaglaßen, beede des Zwaußts Hanns Diennemann Jacob Mollaber bach beiderseits der Zwaiundtlegt des Schiltach, den hanns

Schilttach Statt
und
Lebenn Heindt.

Büchler zu der Schilttach, Jacob Büchler zum
Baum, und Jacob Volmar zu Vultzbach, alle
auß der Herrschaft, Jacob Hanckher zu Eberstach
Michel Koch, und Hanns Hanckher alle zu Wenn
der Heimbd, und zu Schilttacher Lehen
Heinrich. Actum die et Anno ut Supra.

Vermerckhen Noch dem von Nunnendächlichen
Jahren haben wegen der alten Lagerbüchern, Sie
auch noch, Jeßen Hingenitzte Mäßen an die
Schilttacher Lehen Heinrich Hingenitzten.

Namblich den Ein Beban Dorfhingen
zu der Ebelbach, und der Hunden

Wilttauß Statt und Lehen Feindt.

Jacob Nossin Pultzbach, Jedoch im Taubenzimmerwalde, Lehenrüren Jörg Schrambergis Vogt und Hältzbarten Güter ligend und stehende, das Zimmerfill des Wilttauber Lehen Fürsts, Zwing Gehölz und Bäum, Auch ein Drittel zu Mündtrambergischen Lehen und Nidern Obern und Grenzlich Gericht, ligen besitzen, nutzen und zinsen haben.

Nimmoch Schrambergischer Burgstmann Benedict Mosl, zu beschreibung des Wilttauber Lehen Fürsts mir Reconvatory ist mein Pflichtes begehren, beede abgemelte Mögen Urban Rechnungen

Schillhans Statt
und
Lebens Berichtt.

Und zwar Nachdem gehn Schillhans gemahnet, und
gestalt derselbe aber sein Leben mit Ehrlichkeit
Tapferlichkeit, dienstbarkeit, Gunstkunst und Bittlichkeit
sonsten Dreitzehen und Jahr, auch dann
derselben gehörigen Hüttenen Wiederwaschung
und auffbauen selbs angeben und bekhandtlich
gewesen sein Sunnsten die Bawerschaft
noch Sollen. Und beschwerden
sagen, Aber wol mein Renouatoris Schreiben
begehren, Der Bauerschaft mit beiden seinen Dienstes
anbefohlenen, bey der Publication erscheinen soll, hette
er Der Schreiben auff seines gnädigen herren Graff
Wilhelms von Sunnberg bevelch

Wilttrads Statt
und
Lebens Bericht.

Abgeschlagen, vnnd darauß niemandem erscheinen,
daß in dem hochannehlichen Traiteur gnädigen
Fürsten vnnd Herren, dem Obern: vnnd Barmhertzigen
Rath daß Fülltern nichts Widerwärtigs
hätte.?

Dillingen Stadt
und
Lehens Gericht.
Oberkeit und Herr-
lichkeit

Der Hochgeborn Mein Gnadiger Fürst und
Herr, Herr Ludwig Hertzog zu Obern und Nidern
Bayern Pfalzgraf am Rhein Churfürst, Rechter einiger Regierender Herr zu
Dillingen, auf dem Schloß, und im der Stat,
sambt allen darzu und eingehörigen, Dörfern und
Lehen, Im Lehen Gericht hat daselbsten
Auch Bürger, Die Hofing Gehendt und Bäu-
gehendt und begriffen sind, Allein
den Stab und das Gelaid und alle
Oberkeit, Herrlichkeit, Gebott, und
Verbott, hoch und Nider Gericht, auch
Vogtmeisterliche Ober und Gerichts,
Raid Frauel, Wrafftag und büssen

Vilbillhaus Stadt
und
Ellenn Gemeindt.

Anno 1[illegible] Nirnamdey Landers wie dann Demnach
wider gedtlich geschrieben wolgt. Volgts Daben
der abgeschriebenn Vilbillhaus und die Richter zu
Vilbillhaus gemainlich, wor nur dny warendustan
Kerndurtorf bis Ehrn Felichtan alls bekhant, anuge-
zeigt mundnoftdt.

Vilthaus Statt
und
Lehenn Gericht.
Gemeine dienstmeid Ordnung
Zum
Schloss Vilthaus
und
Zollhaus da selbsten.

Alle Burger und Innwohner Im dem Stattlin
Zu Vilthaus, und in dem darzu gehörigen Feldern
und Lehen, Im Lehengericht wohnende, und
itzunder, Unnd Ihro gnadigen Herrschaft
Vnnderthanenweis: Als Ihrer Kayserlichen Mayt.
Lehenman Landschrifften und Dienern, Zu
allen Newen Bauen auch gemeinen Schlissen
den gemeinen, Zu dem Schloss Vilthaus, und
dem Zollhaus, vorm Stattlin Zu vnnderhaltung
Ordnung geben ——.

Oberillthaus Stadt
und
Lebenn Gericht.
Drambliden.
Handtlaw.

Alle die jenigen so auf Rostar und Nönnan-
hallen, die sind schuldig, was zur dem Nauan
Bauch und Allten Hannaman Schlüssenden
zgehaw auf das Handt zuschaffen, so offt
die notdurfft erfordert.

Auf dem Schoßbrunnen zum Schloß zu-
saubern.

Auch den Weg zum Schloß zumachen.

Was Allto sindt sie zum Nach zuthun
schuldig.

Wildbads Statt,
und
Lebenden Bericht.

Abermüßiger gestalt, wann durch grosse Wasser Güsse, der Wasser Kraften zum ein, oder im baden wasser, zum Dorf Wildbad, und in dere Kuntzig mit grossen halben Wasser Flötz werden, daß man mit dem Flötzen nit fahren können, haben Ihro Allerhoch Fürstlich, und Hochgn. Bericht verordnet zum baden Wasser, Dienstlich bereit dere Herrschaft Würtemberg, Obrigkeit geht, anmaltte Wunden Wasser stiefen zu machen, damit man Flötzen können Allwegen hoch dieser Nutzung so verordnet wieder gewonnen.

Jetzgleichen die mit den Wasser und Mühlinnen, Allerhoch

Wildbad Stadt
und
Schaw Bericht.

Und Zimmerholtz, Tagdrem, Schulen, Laden
Stein, Kalg, Sand, und alles was zu und, dem
bawen zuchuffen, nemlichen Erdreich sein wer wend
Erd, zum noch zuchuffen schuldig sind.

Dargegen. Wurt vom Bodenwelter Bern
hart Wurtemberg, dem obgemeltem
Nachrichter, gleichs gestalt, Wie sonsten zum Stadt
und Dorff Bomenberg Burchuffe beständig
nur das Nachrichtbrott geben werden.

Wildtrauch Stab und Scheuch Gewidt.

Einem jeden Mann, der ein Tag mit der Armbrust an obgeschriebenen gepirgen, am Schloß und Zollhaus auß Wilbaw Straßen kommet, Voll Zehrung fürbrodt und Wein geben Stranchen, Siben Kreutzer.

Und einer so ein Tag mit einem Roß und Karch kommet auß — Siben Kreutzer.

Auß einem jeden Fußgänger sunt einem Tag und der Nächt kommet, Voll auß fürdlo geben

Gillians.

Stalt

Bay warnday — — Mar the
pard.

Dillingen.
Statt.

Freuel und unrecht.

Im der Statt Dillingen
und so vor und weil der Burg
friedt gehet.

Im Grosse Freuel, Welcher den Kindern
Frauenlich verwundet und die Wundt Schro
ast hat der gehalt zur Straf: Geben
Zwundt Pfeffer Heuchlamberger
Strafung gehört der Herrschaft Dillingen
„bans allen Jar.

Im Kleine Freuel: Ist welcher „ihro
ein Frauenlichen Zuchts zu verwundt ein
oder ein und die wundt Dasselbe nicht
hat, oder sonsten mit Stechen oder Haustay
Frauenlich schlagt, und zu sein
Ehren höchlich verlatzt, der ist

Obillitas.

Statt.

nach einlosung, deß hernach Inserierten, deßselben
ergangen Kurfürstlichen gnädigen bauchs, das Fraueln
wercklay, drey Pfund und ein Heller, Nürnberg
„bergischer Münz gehörd auch der Herrschaft Nürnb-
„berg allein zu.

Aber Kleiner und Geringere Fraueln als Kopf
und lungen Fraueln, ist nach obillig zimmiger
Schätzung.

Statt bischerigen Ehrsam Hanßen Lingenomay. 2.

Desgleichen gehören alle andere Fraueln Fraisen und
Bußen vermog deß Hochloblichen

Ohsilttaus.

Statt.

Auß Fürstenthumb Würtemberg löblicher
Landsordnung vnd Mandaten auß daher
malthar Bayerischen Würtemberg
ainig vnd Allaing Gue.

Laut der obungezogen Fürst
lich beneln die Reimenkreuchen
Gue Statt vnnd Lebenbericht
betreffendt alß.

Von Gottes gnaden Ludwig
Pfaltzgraf Gue Würtemberg.

Liaber Getrauaer, Wir haben dain aufhuchlichen
bericht ettlicher vnerledigten Zeniger Punctan
fürnümblichen aber daß Mungelts Gue Hamberg
vnd Ohsilttaus alles seines Innhalts verrumbing.

Vbilthats.

Stadt.

Zum Dritten der Mißverstandts halben, zum dem
Frauenlichen handlungen der Vbilthats. Als da
einer dem andern mit Fäusten schlagt, Er blut gleich
oder nicht, der soll nur in dem Kerker
treuly dem Rath ein Schilling Heller zerzehen, Und
also und nicht höher gestraft, und gestraft werden.

Daß es die meinung nach außweisung des Buchstabens
zu Lagerbuch gar nicht. Dann
da es dem Verstand haben soll, Ist nit rauß
denkhen das Ander Theil der Straf
Pfundt Heller gar zu ringer gemacht. Darumb
und in ansehung des gemeinen Landtbrauchs.

So wollestu fürsehen alle frauenliche Dahen
nach gestalt, Und gelegenheit der Personen

Odilstad.

Statt.

Auf jedes Mannsmahlen aus einer Landsordnung
welche gemeinen Landständen approbiert
und angenommen worden, ganzes Seil den
Mainzer Zwoll entrichten, Straßen und so auch
Allmosen, allein den einen Theil Dißling
Theilen lassen, sondern auch die einen den andern
mit Fuhren helffen und ein mehrers darüber
dem Mainzer Zwoll das ist die zwey Pfundtein
ziehen. Der Saber Reiß Lugzwoll und
dergleichen sonderlich dem jungen Herrn von
Dalberg hat seine Wrg. Zum dem allem beschieht
keine Mainung. Datum Frankfurtt
den 8. Octris. ao. 99.

Badem D. Oppenheim
Müller d. Edj: Thomas

Obilltrad

Statt.

Dem Hannsen Vandenvogt zu Homberg Richter
Bross genannt Stutz.

Vollgt.

Die Vnndermarckung
des Burgfriedens.

1654. Anfahendt, Ob der Statt Obilltrad zu
Hans Bross — bürn ainer Brunnen, der zwischen Jacob Schenkhlins
Hans Mannes — Wiesen, vff der die Jurs vnd Landers Theilt
Hanns Hanthers, hoffwiesen ligt vom dannen
Niclas Widerer — zwischen Jetzgemachten wiesen vff werts bis an
grandt. vff diesen grand am berg zwischen Hanns
Hanthers Hofwaldt, vnd der zu Obilltrad
Allmandtwaldt, hinuff, bis vff den

Wilbad.

Statt.

Zum ersten Rhon, volgendts hinuy bis zum die Rotenzaßer Straßen, zum annderen Straßen hinauß bis in den steinin Feldstock der ob der Brunnstuben stehet.

Zum ersten Rhon, dannen strecks wegs gegen der Rechten hand hinab, bis an, und über den Bach Wilbad hinüber, zu dem Kolbrunnen der zu Jacob Mollers Hofgüth nutzt.

Zum andern Hannß Mollenber

Volgendts am Kirchhof, ob dem Kobel wäglin hinauß, und über das Oberstuben Lechlin hinüber, dann ob der Schiffer wiesen, und durch die Schiffhalden hindurch, volgendts hinüber bis zum Kreüzigen Kreütz,

Gilltrud Statt.

Item so dasselbige Dinghaus bleibt, wie dann Brauch und Herkommen bis in die Runtzig zu dem wasser der Runtzig und innerhalb der Statt Gilltrud und wo bis in den abgeschriebenen Brünnlins bedeuten. Da die beschreibung des Burgfriedens wolle oben angefangen und der Ende wieder beschlossen.

Wildbannstatt.

Freuel vnnd Vnrecht Ausserhalb Burgfried

vnns.

Item Wann Einer oder jmandem ein wehr
zuchtet, vnd schlagt oder wundet den oder
nicht, oder sonsten mit stechen, oder andern
auch mit Kaistern Vnfrid, oder mit worten
an sein Ehren anrest; der verfallt zur Strafe
drey Pfund vnd ein Heller, Württen-
bergische Wehrung, gehort der Herrschaft
Würtemberg allein zu:

Oder Einer Freuel, Vnfrid vnd Kaistern, ist
fünff Schilling Pfenning.

Ist auch bisher einem Barrich anzunemen
gelassen worden.

Obillaus Statt.

Alles vermög des obinserierten Kurfürstlichen befelchs.

Was aber für heydnische Mandlstrafen und büßen vermög hochgemelten Herrschafft Hürtenberg, auß großfürstlichen Landsordnungen und Mandaten herrührt, die gehören der Herrschafft Hürtenberg außzuhalten.

Wildbad Statt.

Zuzug und Abzug von Einwohnern und aus Leüthen.

Zuenisten, Wann über Kurtz oder Lang Einer oder mehr von Wildbad, und auß dem Landtgericht hinweg zum andern auß zuziehen, und sich alda mit Weib und Kinder zuhalten willens sein, Soll der oder dieselbigen mit Ehrn Haab und Güetern, nach außwärtung des Zünftigen Abstrags unverhinderl. Königlichen Zuzug ohne allen abzug, und ohne ~~mit~~ Leibtaxe fürsich und damit Ledig sein.

So aber der oder dieselbigen Hausvatter oder sonst ein andere

Bilbach Statt.

Außgesessene Forsohen das Haus sollen Mürdern,
Brand und Zlichten und Erbhuldigung ver-
wandt, und zugehörigen Ehr, Wo es sey
viel oder wenig zu Bilbach oder es dann
hieher zu dem Lehen Gericht erwerbt. Ist sie
Von altem Herkommen, sie, es sey, von Vatter, Mutter,
Ehe, Schwa, Bruder, Schwesterkindt oder sonsten von
andern geschwandten, Erwerbt hatt, nichts außgenommen
Ohne den Gehenden Stemmen, es und abzutragen
für den Abzug zugeben, und zuerlegen schuldig.

Doch mit dem anhang und vorbehalt, Daß
die außgesessen Forsohen, so in Statt, oder zu

Hillbrad Statt.

Lehen Herrnhof etwas erwerbt hat, derselbig Oberkeit sich mit Bedarnauter Herrschaft Dillenburg Vereinigt und verglichen hat, daß sie alle Erbfall, die auß Ihrer Oberkeit, zum da geschlossen Fürsten Haus Dillenburg gefallen, Herrn ohne allen Abzug wollte verfolgen lassen.

Soll hinwider dann die Erbfall auß Statt und Lehen Herrnhof Hillbrad, Herrn ohne verabzugt, in die selbige Herrschaft gelassen und hinauß gegeben werden.

Daß daß solliche verglaichung zuvorderst der Fürstlichen Rantzley zu Bestätigen

Hildesheim Stadt

gerichtes Reinschreiben, und Confirmiert

Carnebey Numero 1.

Daß die Hildesheimische Stadt und Gerichtsleute
Hildesheim zu alter begnädigung, des Kaiserlichen
Hofs halben haben. Die hernach under dem
Legitimi Sigilli und Insiegel, dieweil es
die auch bei sich Inseriert ist. Die zu Hildesheim in
originali behalten haben.

Dillthals Statt.

Geistliche Lehen und Pfründen.

Der gantze Kirchensatz, und die Lehenschaft, auch jus patronatus und Advocatie der Pfarr zu Dillthal, mit sambt aller Jurisdiction und darzu gehörigen Rechten und gerechtigkeiten, gehört der Herrschaft Drüchtelnburg eynig und allein zu.

Billtaid!

Statt

Vdilltard Statt.

vnnd

Jeder Jsrichst

Jedesmers.

Jsrosst vnnd Klens.

Dass gehörd einer Jeweyli zu Vdilltard
Zuschult vnnd nach ausweysung der
Jaistlichen Reformation, ißbey der
Jeweyli nit konnen vffgerichtet, auch vnnd
Wellen zuzumutten, hab Jch.

Wilbrands Statt
Rund
Leben Beschrift

Schiltach.

Statt.

Der Herrschaft Wirtemberg eigene Puechen.

Das Schloß, mit sambt dem berg und allem begriff zugehörung, Recht, und Barrechtigkeit, ob der Statt Schiltach gelegen, zuuerkaufen, als hernach volgt vnderstanden ist.

Ist der Herrschaft Wirtemberg eigen und allerd berchwerchen und ersigungen, vom dannen zur Schiltach, und sonsten männiglichen gutt, Frey.

Volgt die

Schiltach.

Stadt.

Undermarckung

des Schlosses.

Umxabendens finden ob dem Thor des
Schiltach, ist dem Schwibbogen zu i. Stein
mit ein Creutz bezeichnet, darauf stehende,
Item dieser Stein am Schloßberg, Schiltach, der
Stadt Schiltach eigenthumb, der, der
Herrschaft Würtemberg zuns-
bar ist, ob dieser Andreas und Johann
Moglers Schultheißen aus Bronnhardt Rechen
Burgermeister, desgleichen Georg Stehers
Müllers Richter und Hartlin c. die auch der
Herrschaft Würtemberg zuns-bar seyn. Hinumb.

i 6 54.
Auftöser
Stoffel Kügelers
seel. Kindt.

Landrichter Walther.

Bannsträger

Schillards Statt.

[illegible] Stein, dann mit einem Haupt bezeichnet

[illegible] Haus dannen an Berg, oberhalb der Statt

Schillards, auf der Rottweyler Strasse

[illegible] Berg herauf hinauf bis in 3 Stein

auch mit einem Haupt signiert. Dann

ist ein Bracht, oberhalb der Alten

abgangenen Rottweyler Strasse hinauf,

bis an die Neuen Rottweyler Strasse, zum

dritten Punct ist rund ab dem Hull

herauf hinauf, bis ist die Ebne

Von dannen gegen der Rechten Hand

zur Rech, Zweifen des Schloss und Schwarzwald,

hoch Wildmerdt hinab, bis in die wahre

Schillards Von dannen wieder an Schlossberg,

Vilbach

Stadt.

Marchalb der Kaiser Schwüßlins hinumb
bis widerum an das Dorf Vilbach, zu dem
hinnerb, bis wider an das Ecke, das gegen der
Stadt Heinz Wirsberg, schmidhalb der Vilbach gelegen
Haus, die zum dem Schwarzhof gehet.

Vom Zutzgmaldtam Eck hinumb gegen der Dachsen
Heuch, in die Stadt hinumb, bis auf den Schwarz
bühel, zum den Ersten Laden abgeschrabuan Stein
da der Erste beschrabuan alß oblaut, angefangen, rumb
der nidan wider beschluß.

Inventarius
Stadt-
Archiv

Im obgeschribenen Kauffer
Marckhunggelegen.

Erstlich Kaufbrief ungefahrlich Ao 1500 Anderfalb
des Hull Frauenmarck wird dem Kuchenmeyers
Hinterschloß zum Schloß Schildeck gehend gelegen
stossen Allen seits an das Schloß Wildwald
stossende.

Fürstlicher Amtsbrief.

Die Andermarckhung des obgedachten
Schloßbaus bedarf Handt der hüb der Fürstl.
Registratur liegt.

Schilttach Stadt.

Alß Zantendt.

Zwischen ein Königlich Nachdem sich offt und
Jahrung Entzwischen dem Burgvogt aus und
Dem von Schilttach andres Theils C den Stiftsleuth
belangend Zubrich Jannß Oswald vom Nunnerich
Oberuogt zu Schwartzwald sie nachfolgender
Meinung entschieden, Daß die von
Schilttach vnder dem Merchlauchen, Do daß
fallen gesatz vnd ordenung werden solen, bleiben
herab gegen Rechen wans daß soll solches entscheid
Königlichen Maystatt vnd dero Rentcamer
Zum Zellwag vnnachfeßlich ein
Vnd ob sich nachgehandt begeben,

Odilbrands Statt.

Daß solches der Bauerschaft nicht füglich, noch gemeinet sey wolltte haben hochgedachte Königliche Majestatt, oder deren Hungthaus, oder Regimentt Rachtt, und Hueth Rachtt, solliches Widerraumb Abthun und nichts gethan haben.

Geben Donnerstag nach Christani, zu gutham urkundt sind diesen Zettel, deren gleichmäßig worten landen außer ein andere geschieden jedem theil einer geben und mit mein Obermeysters eigen hand wider schreiben Anno, Zwantzig Ichte.

Hans Oswaldt v. Hammerch Obermeyster zum Schwartzwaldt.

[illegible]

[illegible]

Schiltach

Statt

Dienstbarkeiten

Zum Schloß Schiltach.

Stambliben

Brennholtz zu lüffern.

Im jeder Mäyer oberthalb des Bernecks
Rains sitzendt, ist schuldig, alle jahr jährlich,
ein wagen Brennholtz, das ist abgehawen Rund
Brennholtz, so zwey ochsen mit vordern halben
Wagen, ußladen, und das zuder hinnaus
geschafft mit alle fuhrlohn, auß seinen
eignen wäldern, zuangeben, und ist das Schloß
Schiltach zuerhalten, und zuergalten schuldig ist.

Nach dem aber ist dem Schloß

Vilbrach

Stadt

Vilbrach kein burgerschaft mehr gewesen, und auch
die burgerschaft schon für sich brennholtz gelt
genommen. Dargegen gemeiß hernach Inserirten
fürstlichen befelchs Halber dafür zugeben
verordnet.

Also Lautendt

Des Grafen gnaden Ludwig
Der zu Wirtemberg

Einbrachtmaier. Nun haben dem ausschüßlichen
bericht, etlicher vnuerdachter zeugen Kundtschaft,
fürnemblich aber daß vmgelts zu Hornberg
vnd Vilbrach, alles seines Inhalts vernommen.

Schildtaus
Stadt.

Anno Dudum. So wöllest auch deß
allay, bis es wiederumb wirdt ausstan,
und ohnnan Zweyfelig Reich, man
einen Drager für die Schuldis Boltzsuchen
so nimbt der Schlossley Schildtaus ein
Schilling Pfenning Rayen nehmen — 1.

Nota die Nahmen der Drager
zu Lehnungerichts schen die Boltz-
lurstrawung Zeitt zu geben
Schuldis und hernach zu ein-
gang lehen Zeriehts folio — 132.
beschreiben.

Vigilbrad
Stadt

Wilthaus.

Statt

Wolgen.

Stiessen Abzumachen.

Alle, die ein Wilthauser Lehen,
ganzlich seine schuldigkeit der Herrschaft
Nürtlamberg angen wissen, zu thun
und zu leisten, der gerst nun solchen
abzumachen.

Dargegen ist nun dann Inndem
zu stan zugeben schuldig.

Nach dem aber ist das Wolfsbrod sunt
Costen ist geloschen dass die bürgerschaft
ist wieder abkunden, ein genanter ann Statt
zu diesen Wolfen gandtman, und die wüsten
zu tag zumachen verlihen haben.

Wilhelms

Statt.

Alles ein Maiorschafft ambt mit seinen zugehörigen Schlosse für die Pr[illegible] gilt. Daß es hernach im Ringerg. Lehnbuch [illegible] Folio — beschrieben.

Schiltach

Statt.

Bewmund Stroc.

Eines Herrschaft wegen Schloß Schiltach, wohnenden Pfenden zugegeben.

Zwischen nach dem Marckhtag ehe dann die Burg vnnd Schloß Schiltach an das hochlöblich Fürstlich Württembergisch Haus Oßterreich kommen, die Mayer der Hoff vnnd Lehen im Schiltacher Lehenbezirck gesessen, haben vnnd Vrach, wegen des Schloß, zur erhaltung der Pfenden zugeben, schuldig gewesen seyen.

Welche Jetzmalige Dienstbarkeit damals die Lehenleüth, gegen ihrer Herrschaft abkaufft, Nämblich das sie ein hoff hinder dem Schloß Schiltach liegend, der in das

Odilltand
Statt

Lehen Gerichts gehörig gewesen an sich erkauft,
vnnd alle daran gehörigen Güetter Zaw
Bawerhaft ledig zerschlittnus zwar Herrden
Abtragen. Das dieser ob vnd nachbeschriebene
Dem Marckhaich die Lehen Leüth, was ihnen behaltten
die wisen zu lehen abzumachen, vnnd nach dem
der Schwaigofer Zehelig dartzuell Stund haben
Gunst, das die Lehen Leüth diesen Gunst fuerhin
Richten wollen, wie noch geschieht. Vnnd Zu
Gewisser gewand wurdt, vnd vnder seinen
Sundern Insigul, hernach werbeschreibung der
Hoff im Lehen Gericht wie hierauf beschriben
Ist.

Schiltach.

Statt.

Statt mauren thoren auch
wegg, und steeg und
brueckhen zu zeiting
und bäumen
zuerhalten.

Ainer bürgerschaft zu Schiltach im
Stattlin, ist auser gnaden, wonn dann
Altten Herren zu Wurttemberg, zur
erhaltung und zierung der Statt
Mauren, thoren, auch wegg und steeg derselben
brueckhen, zum ersten zeiting und bäumen
zum ersten lichen schaden, und bald zuerhalten,
daß umgelt, wegzoll und ringg
gnädig angeben.

Wilbrand

Stadt.

Wilthaus.

Statt
Eigen Heüßer
Alls Zeithaus.

Es hat die Baurschaft Wüllthaus
zu Wilthaus vor der Statt, ein eigen haüß,
darin Bacharnaltar Baurschaft Keller
Wohnt, daß Dorn und darin 4 Thor, an der
der Straßen und Allmundtlich.

Stallar Kaüer und beschwerden wenn dann
zu Wilthaus und Mönnigliehen hoch.

Wann dieses haüß baufällig,
ist die darzu gehörige Arem, hinwegnem

Pubillands Stat.

wuder dem Rapitul Baumeis dienst wund
Wohnung beschreiben.

NB: Die Baumeisterstatt wonn dann gewe Baumeister wurdt
Cornelio Kellner, nur behaußung wonn hinderm Chor
an sicher Kunst, so hierüber den Rapitlichen Verwandtstandig
gewesen. Wanenen jetzo nur dorfmeister
wohnet.

Wildbads Stadt.

Eigen Hoff der Schwarzhoff genant.

Hat die Herrschaft Nürnberg ein eigen Hoff der Schwarzhoff genant, Darauf sehen durch die Meyer ein Lehenbrief, wie sie denselben andern Lehenleuten hab, und Stock bey Ihnen und meldung beschehen er Kauft, und für die schuldige Zinsbarkeit hab und Stock zum Schloß geben haben.

Allein Streu, Schlagung, und beschwerden Man dann die Wildbad auch im Lehenbrief, und sonsten Mönniglichen gantz frey.

Wildbad
Stadt.

Daß auch niemandt, weder dise Hoffe Huetten
mit dem wisch darauff zutreiben, und zur
Schayden, Pauthinen zumachen, oder Holtz
zuhauen, dann was mit ein zimbs warlichen
Macht, wiedann bisher lange Jahr, derwaydt,
„ganz unser burgerschafft mit ein zimbs,
Oberv. mit bestandig warlichen Obrandtsch.

Huetten
In diesem Wildwaidhoff
gehörig
Wüsen.

Underthalb Tawen ungefarlich
Das Klein Schwaig Wüßlin

Vilsilthal

Statt.

gemaul, darauff vor alltzeit das Hofhaus gestanden,
zwischen dem Vilsberg und dem wasser Vilsilthal
gelegen.

Sechs Tagwan ungefahrlich wüsten die
Pfarrhauses gemaul.

Zwey Tagwan ungefahrlich wüsten das
Schmidhaus wüstlin gemaul.

Die Gebüsch seind noch
beim Schweigsoff.

Vber die zwo nachgeschriben
Wüstenreuth.

Sechs Morgen Ackerfeldes wüsten
die Grosse Schwaig wüst, dem der zur

Wildbad

Stätt

Wildbad zwey hüttlin, dann Hannsen Lehnweng und dem Wildbad gelegen.

Zwey Mengen ein viertel wüsen, die Rutzenaw genant, underhalb dem Schloßgut Hanns gelegen.

Nota dieser zwey stuck wüsen sind ze Ettlichen bruchs zur burgrechtsunden wie hernach folio — beschrieben, und vorbehalt eines erbarn Rathsunden, und lösunden zum Rathaus worden.

Dargegen eindt ein Widwig hoffs wilden Wetter, Nots zwey stuck, daraus wüsen zumaden gnädig vergunt worden

Zu Wildbad.

Im Statt.

Caspar Metzger [illegible] Kauffer [illegible]
Dießem, deßhalb, dem Schwäger [illegible]lin, sonsten
alle zeit gegen der Herrschafft eigen würd
[illegible] Wildbad [illegible] gangen.

Ein Jörg [illegible] im [illegible] undterhalb
[illegible] derselben [illegible] auch an der Herrschafft
[illegible] Wildbad gelegen.

Inhalt [illegible] insertierten
fürstlichen bevelchs so auß [illegible]
[illegible] außgeben.

Von Gottes gnaden Ludwig
Hertzog zue Würtemberg
Lieben Getrewen, wür haben

Wilbad

Statt.

[illegible]

Wilbad, der Schöniche und Kuntzenden
Wissen zuerfolgt, oft nachbarlich approbation wor-
den haben.

Es [illegible] Gerichtsherrlichkeiten da selbsten
[illegible] Man wissen
zuzuwichten sein mögen betreffend.

Sintemal [illegible] Inhalts [illegible],
[illegible] abgefandlaten
Nachbarn allmaynigs [illegible], wie dann
[illegible] allbereit bey unser Landtag
nothwendige bericht, die [illegible] hierüber [illegible]
[illegible]

Ambsilbach
Statt.

Es ist dieses Hauses Angehörige Garten stuck
Gartlein anlangt, ist mir auch nicht zur
Erinnerung, daß selbige darauf man Schuffel
aus Statt der Zeitz was Schuffeln wüßten,
Damach wiedrum wiederauf zum Schloß haben
Mögen ausgestockt, und zur wüsten gemacht,
Und derowegen dem Schullmeister
das Ein stuck, außzumachen begert,
Demnach selbiges, die nacht volgende
Sachen, und den Jenigen welcher das ander
Stuck als zumachen, würde, daßelbig zur
Straff angezeigt, wie sehr lang ehe
Jemand zumachen glaßen. Auch wer Fleißung aber
solcher bewilligten

Wilstad

Stadt.

[illegible] Wissen,

Welches dann auch gebührender Gestalt, [illegible] Klage

[illegible] werden. Dann dem allem

[illegible] Inhalt [illegible] Ordnung. Datum Stadt

[illegible] Anno Achtzig Jahre.

Zwey.

Fabianus Lynn

Allwig Broll. d.

Bekennen wir Burgermeister und Rentmeister zu Bom-

berg, Johannes Drinemann und Michel Horß

genannt Mütz, S

Wilbrands
Statt.

Wildt.

Ein wildt der Aber stuhen Wildt genandt.

Wüldt feldt.

Das sambt dem Wildt, die zahl man
dieser Orthen, das waldtmeister nit
bericht, derselben nit mögen Angeschlagen
werden.

Vilthals Statt.

Und ligen abgeschribne Schwei-
ches Büetter alle an und
beyeinander zu abgeschribnem
beschreibs das das, das was
ein die Vilthals dardurch
lauft.

Umfabende, beim Stainin bildt stock, oft der Strom
am der Rottenbacher strasen, vom dannen gegen
der Rechten hand, oft dem Bach, der Strom
zum Schwigkhoff gehörig, und dem Flattenberg
zum der Vilthaler Flattenhüsser Lehen
gehörig, oft wiederumb am Bach, und Schwarzhaupt,
oft den hoffstey hinab, zum ainzen bey Reis Tan-
lauchy bäum, darnach sein der
hinab im das Rötlen Wäglin

Schilbach

Stadt.

1654.

Anstößer

Jm der Schilbach, dem dannen Jm der Schilbach, dem wasser auß dem Jacob Mollenberg Mollenberg Hofgutt und Neudorff, ab, wartes, bis in ein Raum, Jm dem ersten Raum, auß dem an Jacob Mollenberg Feld, und der Bannschaft Nürtlingen, berg, Jm Schwaigholtz gehörig wald, auß wartes bis auß die Rüstung der Oberstadt Lehr. Dann im Rüßle wider, bis Jm Oberstadt hinab, Jm ersten stein, der vorder, an dem weg stehet, wann dannen über den Oberstadt, der Rain Rüßleins und dann der Jm Schilbach allmandt, wald und wald, Jn dem Oberstadt

Schiltach Statt.

bächlin hin hindan, und vnd Thomasloo biß zuo
nach Tramechy, und vnd Thomasloo bis zuo
Thomasloo bächlin, danen zu Bründl
gehen den Rechten landt, dußen an eine
Alten wald, zum Schweighof gehörig,
hinüß biß vnß das burgfeltlin zu eine
Marchstein, der grenzen der Hochwaldtes
Herrschaft Wald, vnd der zu Schiltach
Allmandt Rauffeldt stoßt.

Danen gegen den Rechten landt vndan
der hochwaldtes Herrschaft Wald,
zu eis Lauchen, danen bäum Stock, wanen
vß dem Stock hinab, biß vnden
am des Schweighofs Dußen

Dillthal.

Statt

Die Thüringerwäß genannt.

Dannen ähnen dzwasser die Dillthal
hinnüber, wendet den Dillthaler Schloß
berg hinnüff in ein Teich, die Schloß Mühlen
und Schreinhoff haidende, biß zu ff die
Rothwäßer strasen, hin der strasen hinauß
biß zum Kleinen bildstock, zu ff der Stock,
da die beschreibung angefangen und der
Lauten beschläußt.

NB.
der Steine bildstock
ist abgangen setzen
einen grossen stock
an sein Arentzen
hinen.

Wilhelmus

Statt.

Anno.

1654.

Hilltrads Stadt Eigene Häuser.

Hans Stoßer. Hier 2 Zeuen, nagnahelich Eigen wüßen
Samuel Rotter. an der ein zwyhen Jacob Schönlin eins
Heuß Arnoldt. und andere Theile der stadt Bey und
Friederich Arnoldt Jacob Rüdy gelegen, oben aber am Jacob
Müller. Schönlin, und vnden wider, wie Jacob
Hans Reister. Schönlin stoßende.

Jtem Baurschaft Hünattenberg eigen,
und allen steüer und beschwerden, vom denen
zu Hilltrad und sonsten Mönnigliehen Lehen.

Und ist bißhero die Hüß

Wildbad

Statt.

Ludwig Zollner hatt dienst Hannsen Bay eingegeben
worden, das sie bisher zu Hannsen Costen
Albrechten, Jörg Hans und Ludwig Schwan
und nichtsthun, und Lawrentz Bauer

Wildbads Stadt.

Eigen Wildwasser das Renbädlin.

Hatt die Herrschaft Würtemberg, und die Graffschaft Lurstenberg, wem wegen Ihrem Schin Gott C. dieweyl diß Wässerlin beyder seyt und wall mauntzy. Derhalben Obergehiten als wer im Eingang der Oberschid bauwlt, sind ed miteinander zum gemeiny zu Wisen, oder wub ein Dämb mit „einander zuerlaßen, oder ein Jahr wub das andere, wie es Ihre Fürstlichen gnoden und gnadey geliebt abgeordnet, zu nutzen und zu niessen und bustey Niemandem Sandrey.

Dilltags

Statt.

Und haben solchs nichtwer berichten mögen, aber wie es heimbüchlich zum ersten Kürchlich klaußt wer
damnach zwischen den wüsten Hecken bis in die
Kürchen vff der Burgerschaft züstandes
angen wahre da es sich beschlaußt?

Privilegiums
Statt.
Eigen Wisswasser
Kuntzig.

Zum dem Kuntzig hatt die Herrschaft Münsterberg, ein eigen wisswasser, darin nemmenden dem Hochgemelte Herrschaft Münsterberg oder wem es von Ihren furstlichen gnaden wegen eingeben, oder umb ein zimmes geluhen mündt, zu wisser Kurz, und nacht lichte. 5

1654

Dunstöcker

Und sucht Jetzgemeld wisswasser zum der Kuntzig ein, oben zum dem Kalsten zu dem Dreidtrog, und hatt bestritten, Neben Hans Hammerers furstenbergischen Hofbauer, und

Jetzo.

Cristian Jeble

Schilttach Statt

Dieser Schaidtrag, der oben am hohen giesser anfaht, und herab bis an altbach, und holtz, hausen, ist beider dorf, und wollermaltten Bannwaldt, wüttenbach und Lustenbach, ein gemain wasser. Des Underthill, ohne nichts des andern darin zu nichts, Fug und gerechtigkeit hat.

Auch ein andermarchung der eigen wiesen ist.

Vom dannen zu der Küntzig von Kurbach herabwarts bis underhalb Schilttach Statt, und wasser, bis ast des Dreyeck.

Hilterds

Statt.

Ja hörd die Herrschaft Wirtemberg Erst
bestand was dass ist.

Vom Hatzenwaltlein Bergstuck hinab bis
oben an den Lauer weg.

Sich die andere bestandt was dass Rundt.

Demnach oben am Lauer weg wieder anfahend,
dannen hinab bis zum Klarstuck, dann hinan
Oultbach, die Lande Hatzenwald wieder zu Berlin,
die Herrschaft Wirtemberg mit der
Vichhut Herrschaft Lait, auf zugehörn.

Vnd Rundt am Oultbach das dritt bestandt was dass
in der Kirchen Rundt.

Anno 1654.
Den 10ten
Christian Wolmann
und
Georg Krueber.

Bilbards.

Brief.

Wiederfall dem abgemelten Bilbardts
Hauß bestand wasser anfahet, und hinab bis
an Hanns Badnrechts an Den büßel Grien
Dritthay ungefehrlich Jm Breite Kuntzig
Elgendt, und an beiden Dritthay des Grieans

Namblich die

Hagen, der linckhen Hand Jm Grieben
und gegen der rechten Hand Jm Rattenlöchlin
die Hannen und gemaehl, das ist eine der rechten
Altenwasserstrass hinab bis wiederfall des
Grieans das beide Ausß der Kuntzig zusammen
Rennen, dannen die Kuntzig bis zum Öllen stock der

Wolfach

Stadt.

[illegible] gehörd, von dem
zweyen Öttlin Stadt, zum ersten
Landgericht, die zweyte Hundertau Öttlin Stadt,
und demselben Öttlin ligt, und gegen gemelten
großen Landgericht, zunächst am Fürstenbergischen
Dorffen ligt nach der Kuntzig, ein großer Stein,
die beede Ring der Hochermelten Herrschafft
Fürstenberg, einer wand der Stadt Allmend
Wolfach
weasen scheidet.

Wildbann

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1654.
Anstösser

Jetzo
Hans Jacob Büchler
und
Michael Deips.

Von dem Einbaumen Quellen im Hanwald die Fellgraben genant anfahnd, damen durch Hans Büchlers Hofhaus und neben Jacob Hanhartes Hof, heraus in die Kintzig fläßt.

Wilbrans Statt.

Eigen Wißwasser

1654 to.
Georg Wolmar.

Hindan zu Rüdtzbach, an den gegen" grossen Teßbay, das Tz for genant, vom Damay durch Jacob Wollmarß, der Bawerschaft zum Berg hoff hinaus bis zur Brücken.

Damay zwischen Hanß Dambrüsters und Hanß Büchlß, beider Nürtenbergischen Hoffgüter hinaus bis an die Rüntzig

bleibt.
Jung Hanß Strom
" Brüester.
und
Hanß Bauer im
Löblin

Vier beide wißwasser, werden mit dem andern stroh, in der Rüntzig vff dem vffschlag hingelüfen.

Wildbad.
Stift.
Zeigen wirdwasser
Altstadt wirdbad.

1654.
Den 8ten Jan.
Zeugt Adam
Büchler.

Der ohn ist der Bach, wann dannen herab
und bey Adam Büchlers hoffhaus bis inn
die Kuntzig Brüch.

Das mit den wiesthain und wuderstan theil
dem Kuntzig zugehören wüst. 2.

Vilbrads Statt.

Liegen nidwasser die Vilbrads genant

Umfadende. oben als das Dörfbäßerlin Dörfbach, Jun die Vilbrad klaüsst, das namüg der Alten Lazenbüegen. Nürtemberggisse, und Schramberggisse Ebnig kalb worstheidy. Auch die andermaer ohrig, das Nürtemberggisse, und Schramberggisse nidwasser ist.

Vom obgedachten Dörfbach wäßerlin an, und in dny wasser die Vilbrad fnab, bis das Münsterbächly, Jun die Vilbrad herauß klaüst.

Und ist vom obgedachten Dörfbach bis herab in das Münsterbachly, das wasser

Schiltach
Statt.

Schiltach lang funffzig Ruthen Nach Rüttem und sechs Schuch.

Zuuiscken, das Jm abgeschribenen Bruch Ablaßbrief Jm der Schiltach Zwischen dem Dorfbach, und dem vogel wäher, Oberm altten vnuordächtlichen Zahen her, die Jetzanwalte Herrschaft Wurttemberg, vnnd die Jnhaber Schiltach oder Schramberg, Ein Termin wischwasser mitainander gehabt. Also vnnd dergstalt das Jnder hab vnnd wohlanwaltter Herr, haben wisser wann es Jnnerhalb geliegt, Jnnerhalb gelegenheit nach, so offt sie will, ohnne das

Dillbach

Statt.

Sonntag, Montag, Dinstag, Mitwoch und Donnerstag nachgehalten.

Item ist solche Scheidung darauß her-
kommen, daß zum Dorff des Landts
da der Dillbach in die Dillbach
kommt, alle Oberkeit und vorstlich
Herrlichkeit der Herrschaft Driedenberg.

Und ist der andere Theil vnderhalb
dem Burgstadel Dillbach bis an
das Münsterbachlin, Oberkeit und
vorst Schrambergh zugehörig ist. Also
daß der Fluß das wahre Dillbach
die vnderste Grenz ist.

Schiltach.

Stadt.

wunderfall Jetzgedachte Münsterbächlin,
nach der Herrschaft eigenthumblich sich,
das Wasser in der Schiltach nun.

Darin Niemandt dann, wann es wann Bad,
„welcher Herrschaft Würtemberg
Zuständigen ein gaben wurd, Zuspeisen macht
hat.

Dann abgedachten Münsterbächlin anfahindt
wann dannen zwischen dem Zaußlo Kopf
und dem Wei Horn Halß. Also zum
dem Thal Schiltach für bast, bis zu Bachter,
„welcher Herrschaft Würtemberg eigen
dieswasser die Kuntzig der Rudt das wasser
Schiltach bestätt wurd Rudt. N.

Wildbads
Stadt
Eigenn Wildbadt
Jm Mosenwaldt.

Es hatt die Herrschaft Wirttemberg
Jm Mosenwaldt, ein sonder stuckh
Waldt.

Ist ihro Fürstlichen Gnaden eigen und
allein Straff und beschwerden von dem
Zu Wildbad, Statt und Lehn Gerichts
und Frevel, mönniglich.

Und Eigt dieser Waldt
Zu nachbeschribener
under Marcks,
ung.
Namblichen.
Zünsch und stoßt sich hochwurdiger Herrschaft
eigenn stuckh waldt, Jm Mosenwaldt

Vdsilttaus

Stadt.

1654. Oben hinauß, auß d̃ brunholtz, vnd die Schur-
"ßlayssly da außhy außer dem Vultzbach Martin
"Königs Schramberg zins bey d̃ Wald,
gegen dem brunholtz herauß hinab, vnd vnd
den Rysl, der Schurßlayssly, mit d̃ eỹ gestaly
grosser wasser Stainy vnderlaußt ist.

Volgt die vnder marck
"ung auw beeden seyt
"en dis Walds.

Westlich.

Vnd der wessern langen Seyten.

Der stösser.

Hans Kuntz Lizt Michael Konig zu Vultzbach

Ödilbrunn
Statt.

1654 Austösser hannß Jacob Büchler.

Schwanbergischen zünßbaren Hoffs Lowell, ihr waldt, nomoben, am Rollenberg, der abgemelten Michael Königs und Jacob Bauchhans hernach bauwlt gleichet.

Von abgemelten Eichen Stain zwischen Hochwellthaw Herrschafft eigen Waldt und Jacob Bauchhans Hoffs Waldt. Bogen der Rechten hands hinab. Zum zwey Stoßbaum Kelbaum mit ein Kreutz bezeichnet. Der zum Jacob Bauchhans Hoffzinnes beschieden, der stimmt und straßigt am der Zigl Stadt der

Erstgemelter Wiesen

Dillbach
Statt.

Anderm weg, der zu Dillzbach geht stehet:
Dannen Dillnecker herab, zu Dreyer dann lauf,
Bäum, der wider der Straßen, die gehn herumbe
gehet, stehet. Dannen zum Brünnel, zum
dann wasser Raum, bis zum die hollgraben
und wasser Raum herab, bis zu End der
Bannwaldt wald der sich wider an die Bann wasser
Raum, als die End beschrieben, ist aus Statt.

Zum Andern
ist der Zunecke langen
Teichten.

Abermals oben ist Zum

Wilthals

Statt.

Brunnholtz anfahnder, vnnd an der Mayer
ssen Lüßenberg Hoffwald, bißhaß herab
biß vnn die Straßen, vnnd daß Bächlin
Danny vnderm Bächlin, Jm Brunnd
Jm vorbar Außbliß hinab, biß vnn ein Bächlin
daß vom Hollgraben herauß Laufft da
die Lüßhartzer Mayer dahinden
Bleiben.

Hans Jacob Büßler.

vnnd Jacob Haußhaus abge
nant Hoffwald wider
darzu kaufft.

Dann vber daß Bächlin vom Hollgraben
herab Jm dem Außbliß vom Abgemelten
Bächlin, hinauß hinab, biß vnder dem

Oidtbach

Statt.

Zeitz, dass Bawm waldes da dieser und das Dundorf abgemalt, was Bar Flüßlin ist der Lestow Langen, Bey Otten, dies Bawm waldes herab, und beide wasser Flüßlin zusamen zum ersten kommen. Da Dich dieser Wald aufhitzt, und Lindach.

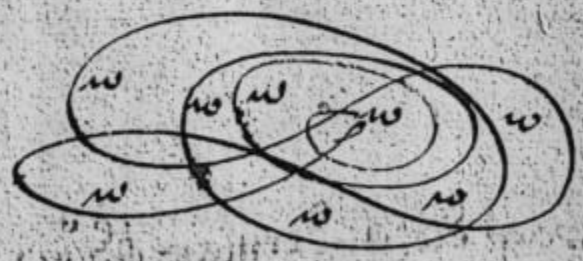
Oidilstadt.

Statt.

Eigen Wildbadt

Zu Oberstadt.

Hatt die Herrschaft Württemberg
auch ein eigen wildbadt genant. 5 dieweyl
dieser wildbadt zu hochwurdiger Herr-
schaft Württemberg eigen Schirmhoff
gehörig und im derselben Fürsten be-
schirmbnam Kirchspel gelegen, ist der alte
Fürbeschreibung außgelaßen und daßen
zugedenn ob sein Notiert worden. 2



Schiltach

Stadt.

Rigenn Wald

Kiönbach waldt.

Es hatt hochgemelter Herrschaft Würtenberg, zu Schiltach, am langen Kiönbach auch ein eigen waldt der Kiönbachwaldt genant.

Der zu der Fürstlichen Herrschaft eigen und allen Stäuw und beschwerden, wie dem Gut Schiltach, zum der Stadt, und im Lehen Gericht und sonsten Mönigliches gantz gehörig.

Volgt die underscheidung
dis Herren Waldts geg
dem benach gaurten aufspern

Dillingen

Stadt.

Eigene Wälder

Anno 1654.

Georg Baasen Baas.

Der Rösser.

Conrad Baas.

Anfahendt oben auff dem Höchsten
der Schuechlaysthy, auff dem
Wolchenbachs Rasth, wenn dannen
auff ein Zwaidt, auff dem höchsten
der Schuechlaysthy nach herab, bis
wendy am waldt am das Eichs, zum
das hindere wüstly gemacht, wenn dannen
gegen der Rosstan Zaudt herab zum Kronbachs
Wasser
bach hinein, bis auff die Rollstatt da selbsten
zum zum Stein, an dem Grüny hausy hoff
dahundan bleibt.

obiger Baas.

Bund Matheüs Reüther zum

Billhard
Statt.

Digenn Inhalt
Hindern Hett-Hofstucks dar zue
Gehordt.

Anno 1654.
Anstösser.

Vom abgemelten Orin ist der Rollstatt,
gen dem Kronbuchen bach, biß zum die Rollen
ein grosser Kalbstein. der am Rad des
Mallstatt steht, am dem Matthis Kraüter
dahinden bleibt.

Matthes Kraüter.

Hand Michael Ibersbacher
hat vom Hundt Fahl hier
zue Lehen.

Cristian Ibersbacher.

Vom abgedachten Rollen gegen der
Rechten Hand, Schrage, zum ein
Thebel hinauß, biß ist das

Obilthals.

Statt.

Rigenn Wbaldt.

Hörst vnd die Lich die dürrenßey genandt
zum den Schleifwäng.

Zum Letzgemeltem Schleifwäng vnd der
dürren Rüßey hinaus bis vnd den obge-
schriebenen wolchen Stadtrichter Hofe, da diser
beschreibung alß oben angezeigt, den Lunt
beschlüßt.

Zumerken, das der obgeschriben Schleif-
wäng vnd der Lich, vnd die dürre Rüßen
ist zwischen Obgeschriben Rienbacher Wbaldt
vnnd dannach bemeltem Lunt/ Engl wald,
die vnd dannen Stäng.

Odilbrands
Stift.
Zugehörn Irbaldt.

Schiltach

Stätt.

Ligen Waldt.

Bundtsäul Waldt.

Dessenthalben Herrschaft Württemberg
hatt noch ainigen waldt, der Bundtsäul
Waldt genandt.

Welcher zwar fürstlichen Gnaden eigen
und allerseits wundbeschwerden ist dann
zu Schiltach Jan der Statt und Lehen,
Gericht und sonsten Männiglichen Straf ist.

Und hadt die under-
nehmung dis
Herrn Waldts
an Jegen.

Wildtrais
Statt.
Michael Röchlen
Hoffgüets.

Ist abgemelltem Schleifweg ist dem
höchsten ist der Lechs ist der ~~dum~~ Rüßen,
vom dannen gegen der rechten hand, zum
Schleifweg, oberhalb des vorgeschriebenen
Kornbachs waldt hinauf, bis ann ein Tobell,
das bucher Graündle genant, zum mittlern
bucher graündle, flacht hinab, bis ins das
rechten bächlin am Lechs das herr Wildalds
vom dannen schnegs ~~undem~~ Wildalds zur
rechten bächlin, gegen der rechten Handt hinumb
wandt bis ann Michael Röchlen, Rich;

1658.

Rustic Ver

Nichtbeüß Kulgüß

Stalt.

Rüßen dann in ein alte Rüßen Jn
derselben alten Rüßen hinauß bis
auß das hölzl der Schuchschleifen, auß
dann ietzlichen stuhes Rast Jm dem
Leistung, Jm demselben hinin bis Jm
dem abgeschriben buchen Brunndt Hobel.
Da Diß beschreibung als abstahet Anngehang
und der Kunst wider beschlust.

Billiards
Stat.

Wilbrands.

Stab.

Jahr: vnnd Wochen
Markt.

Dambitz. Drey
Jahrmarckt.

Pfingst Montag
vnnd.

St. Jacobs des Zwelff
Botten tag.

Wöchenmarckt am
Jnnstag vnn der wochen.

Hallten die zu Wilbrans Jahrlich vnnd
wochentlich ihre Jahr vnnd Wochenmarckt.

Daran zuvor das Brand vnnd Stadt Holtz
zugehörig.

Vnnd laut der zu Wilbrans
„Landt begnadigung Ober St.
Jacobs Jahrmarckt vnnd